

Nicht nach Wunsch sind die meisten Auftritte der letztlich fünf Starterinnen und Starter des LVP bei den deutschen Mehrkampf-Meisterschaften in Hannover verlaufen. Von den drei Zehnkämpfern des 1. FC Kaiserslautern kam dabei nur einer ohne größere Probleme durch alle Disziplinen.

Mit 6407 Punkten sicherte sich dabei Aaron Strupp Platz zehn im Wettbewerb der Männer, wobei er vor allem mit seinen 50,28 Sekunden über 400 Meter und 1,91 Meter im Hochsprung gefallen konnte. Dagegen erwischte es Samuel Werner beim 110 m-Hürdenlauf zum Start des zweiten Tages, den er nicht beenden konnte. Trotz des „Nullers“ machte er im Sinne der Mannschaftswertung weiter und beendete den Zehnkampf mit 5227 Punkten auf Platz 21. Ähnlich erging es Cordian Mielczarek nach einem starken Beginn über 100 Meter mit der drittschnellsten Zeit von 10,96 Sekunden im Wettbewerb der U23. Schon der Weitsprung mit nur 6,11 Metern deutete jedoch Probleme an, die sich mit einem „Salto Nullo“ beim Stabhochsprung manifestierten. Auch den 1500 m-Lauf beendete Mielczarek nicht mehr, so dass letztlich 5057 Punkte zu Buche standen. Damit belegte die Mannschaft des 1. FCK mit insgesamt 16691 Punkten in der Teamwertung Platz drei hinter dem SV Halle (20312) und dem VfL Sindelfingen (18720).

Von den beiden weiblichen Mehrkämpferinnen aus der Pfalz konnte nur Ronja Wulfert (LTV Bad Dürkheim) ihren Siebenkampf der U20 auch beenden und nach einem überzeugenden Endspurt mit 4615 Punkten noch Platz zehn erobern. Dabei gelang ihr im Speerwurf mit 37,14 Metern eine neue Bestleistung und über 800 Meter nach einem Start-Ziel-Sieg mit 2:19,23 Minuten die schnellste Zeit aller noch angetretenen 28 Mehrkämpferinnen.

Nach vier Disziplinen den Siebenkampf der weiblichen U18 abbrechen musste dagegen Marike Meyer (TG Frankenthal). Sie trat zum Weitsprung am zweiten Wettkampftag nicht mehr an. Gar nicht in Hannover am Start war der eigentlich für den Zehnkampf der U18 qualifizierte Anton Seitz (TV Nußdorf).